

BTU-PersLOM – Leistungsbezüge auf Knopfdruck

Umsetzung eines integrierten IT-Systems im Rahmen der Digitalisierung des strategischen Controllings an der BTU Cottbus-Senftenberg

Stefanie Judith Opitz, Birgit Meinel, Michael Hübner

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

{stefaniejudith.opitz, birgit.meinel, michael.huebner}@b-tu.de

Wolfram Schüßler

AT-CRIS GmbH

{wolfram.schuessler@at-cris.com}

Zusammenfassung

Die Vergabe von besonderen Leistungsbezügen, welche im § 30 des Brandenburgischen Besoldungsgesetzes (BbgBesG) geregelt ist, erfolgt nach festgelegten Kriterien und Verfahren, die von den jeweiligen Hochschulen selbst definiert werden. Zur operativen Umsetzung der Regelungen des BbgBesG wurde an der BTU das Modell PersLOM für die leistungsorientierte Vergabe der Leistungsbezüge entwickelt. Aufgrund der Anforderung der Adaptierbarkeit und der Komplexität des vorliegenden Berechnungsmodells sowie der Anzahl der einfließenden Parameter hat die Leitung der BTU im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie die Entwicklung und Umsetzung eines integrativen IT-Systems zur PersLOM-Berechnung gefördert.

Zur technischen Umsetzung wurde an der BTU die Software des Unternehmens UniversiS GmbH¹ eingeführt. Die Basissoftware wurde auf Grundlage einer detaillierten Softwarespezifikation unter Berücksichtigung der Datensicherheit und eines umfangreichen Rolle-Rechte-Systems an die Bedürfnisse der BTU angepasst. Das System wurde so konfiguriert, dass alle notwendigen Parameter erfasst und die LOM-Punkte für die einzelnen Fachgebiete der BTU aus den erfassten Parametern automatisch berechnet werden können, ein Monitoring der PersLOM über die Zeit unterstützt wird sowie die für die PersLOM auf individueller Ebene erfassten Parameter in aggregierter Form genutzt werden können, um das Controlling zu unterstützen.

Während die Berechnung damit bereits automatisiert erfolgt, ist die derzeit größte Herausforderung die disperse Verteilung der Primärdaten und deren quantitative und qualitative Heterogenität. Die Daten liegen dezentral in verschiedenen Datenformaten und Systemen vor und müssen teilweise noch arbeitsintensiv von Hand zusammengetragen werden, um anschließend über ein Inputfile ins System zu gelangen. Der nächste Schritt ist daher die Umsetzung von Schnittstellen zu den

¹ <https://www.universis.eu/>

Informationsquellen, um zukünftig eine vollautomatisierte Berechnung zu ermöglichen. Alle für die PersLOM benötigten Parameter, die bereits heute in IT-Systemen der BTU erfasst und gepflegt werden, sollen durch Integration dieser Systeme mit UniversiS für die PersLOM bereitgestellt werden. Dabei werden gegenwärtige Digitalisierungsprojekte, wie die Implementierung des Forschungsinformationssystems (HISinOne-RES) und des Doktoranden-erfassungs- und Verwaltungssystems (Docata), in einem ganzheitlichen IT-Kontext betrachtet, um zukünftig einheitliche Daten zu erhalten. Die BTU-PersLOM wird durch den strukturierten Zugang zu aktuellen, vernetzten und (möglichst) vollständigen Benchmarkinginformationen für das strategische Controlling an der BTU eine wichtige Rolle spielen.